



Zitat des Tages

„Bisher hat noch keine Frau gefragt, ob sie bei uns mitmachen will“,

so erklärt Frank Riegger, Hauptmann der Bürgerwache Bad Saulgau, den aktuellen Frauenanteil bei der Bürgerwache.

Altenbegegnung besucht die Eselsmühle

BAD SAULGAU (sz) - Die ökumenische Altenbegegnung in Bad Saulgau besucht am heutigen Dienstag die Eselsmühle im Mühlental vor den Toren von Bad Saulgau. Die Teilnehmer treffen sich dazu wie gewohnt zunächst im evangelischen Gemeindehaus um 14 Uhr zum Nachmittagskaffee und fahren anschließend mit Privatautos zum Hof des Landwirts Thomas Zimmerer. Dort werden sie einen hochmodernen landwirtschaftlichen Betrieb kennenlernen, der auf einer 230 Hektar großen landwirtschaftlichen Fläche mit einer modernen Rinderhaltung in hellen offenen Laufställen, Melkrobotern, Massagebürsten und Wohlfühlzonen für die Rinder Milch und Milchprodukte erzeugt. Die dazu erforderliche Energie wird umweltfreundlich mit Hilfe einer großen Fotovoltaik-Anlage erzeugt. Der Betrieb bildet auch aus. Gäste sind willkommen.

Freizeit-Teams schießen Elfmeter

BOLSTERN (ki) - Auf dem Sportgelände des SV Bolstern gibt es nach dem erfolgreichen Stadtpokalturnier eine weitere Möglichkeit zum sportlichen Kräftemessen. Am Freitag, 12. Juni, sind ab 17.30 Uhr alle Hobby- und Freizeitmannschaften, AH-Mannschaften, Stammtische, Firmen, Vereine, Cliques zu einem Elfmeter-Turnier eingeladen. Die Sieger dürfen sich nicht nur über den Erfolg freuen, sondern auch noch 200 Euro Preisgeld mit nach Hause nehmen. Aber auch der zweite und dritte Platz lohnen sich finanziell. Weitere Informationen zu diesem Elfmeterturnier und die Möglichkeit der Anmeldung gibt es unter www.sv-bolstern.de.

Kurz berichtet

Jahrgang 1940

BAD SAULGAU (sz) - Der Jahrgang 1950 feiert am Mittwoch, 10. Juni, sein 75er-Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst um 17 Uhr in der Kirche St. Antonius, anschließend gibt es in der „Kleber Post“ Abendessen. Abfahrt zum Ausflug zur Insel Mainau ist am Donnerstag, 11. Juni, um 9 Uhr am Festplatz.

Feuerwehr-Altersabteilung

BOGENWEILER (sz) - Die Mitglieder der Feuerwehr-Altersabteilung Bogenweiler treffen sich mit Partner am heutigen Dienstag um 14 Uhr am Gasthaus Ochsen in Wilfertsweiler. Von dort wird nach Wilhelmsdorf gefahren und das Museum für bäuerliches Handwerk und Kultur besucht. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Nach der Besichtigung wird im Gasthaus Ochsen in Wilfertsweiler eingekehrt.

Kolpingsfamilie lädt ein

BAD SAULGAU (sz) - Die Kolpingsfamilie Bad Saulgau lädt alle Mitglieder, Förderer und Interessierten am heutigen Dienstag um 20 Uhr zum Versammlungsabend ins katholische Gemeindehaus in Bad Saulgau ein. Mitglieder vom Palliativnetz informieren über die Arbeit der Gruppe und die Aufgaben im Landkreis Sigmaringen.



Kehrt Marsch! Bei der Bürgerwache (mit Helmen mit Busch) können künftig auch bei der Kompanie Frauen mitmarschieren.

FOTO: THOMAS WARNACK

Bürgerwache: Die Zeit ist reif für Frauen

Kompanie spürt beim Ausrücken zum Fest Peter und Paul in Bretten Personalprobleme

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Frauen können ab sofort auch in die Kompanie der Bürgerwache in Bad Saulgau aufgenommen werden und mitmarschieren. Vor dem anstehenden Ausrücken ins badische Bretten erwähnt Frank Riegger, Hauptmann und damit Chef der Bürgerwache, eine weitreichende Änderung für den Verein. Bisher marschieren Frauen zwar schon beim Spielmannszug und beim Musikkorps in der Uniform der Bürgerwache mit. Die Kompanie der Traditionsvereinigung, die das wehrhafte Bürgertum mit Gewehr darstellt, galt bislang allerdings als eine der letzten Gruppierungen in Bad Saulgau, die traditionell Männern vorbehalten war.

Die Ausweitung auf Frauen ist eine der Maßnahmen, mit denen die Bürgerwache gegen das Ausdünnen der eigenen Reihen angehen will. So waren beim vergangenen Mal noch 120 Teilnehmer beim Auftritt in Bretten mit dabei, diesmal sind es 100. Viele ältere Mitglieder der Bürger-

wache wollten wegen erwarteter Strapazen nicht mehr mitreisen.

„Das tu ich mir nicht mehr an“, habe Frank Riegger vor dem Ausrücken nach Bretten nicht nur einmal zu hören bekommen. Der Hauptmann der Bürgerwache hat Verständnis dafür, wenn Mitglieder der Bürgerwache, die teilweise 70 Jahre und älter sind, die Strapazen der langen Anreise und das nächtliche Matratzenlager nicht mehr auf sich nehmen möchten. Der Ausfall älterer Mitglieder ist nicht das einzige Problem. „Viele können aus beruflichen Gründen nicht mitkommen“, so Riegger.

Sichtbarer Nachwuchs-Mangel

So rückt die Bürgerwache für das Fest in Bretten am 4. und 5. Juli mit 20 Teilnehmern im Spielmannszug, 50 Musikern im Musikkorps, das traditionell von der Stadtmusik Bad Saulgau gebildet wird, und 30 Mann in der Kompanie aus. Das ist ausreichend, aber nicht gerade die ideale Voraussetzung für einen beeindruckenden Auftritt bei dem bekannten Fest. Riegger: „Mehr ist natürlich im-

mer besser“. Für Frank Riegger ist die Folgerung aus dieser Situation klar: „Wir brauchen mehr Mitglieder“. Im Prinzip sieht er sogar nur eine Eingangsvoraussetzung: „Die Freude an der Bürgerwache“. Der Aufwand mit drei bis vier Übungen im Jahr und Einsätzen vor allem in der Zeit um Fronleichnam und St. Johanni halte sich in Grenzen. Beim Eintritt in die Bürgerwache seien weder Konfession, Hautfarbe noch Nationalität ein Hinderungsgrund. Auch Mitglieder aus anderen Gemeinden würden in der Bürgerwache Bad Saulgau gerne aufgenommen. Bürgerwach-Soldaten müssten nicht zwangsläufig aus Bad Saulgau kommen.

Und nun öffnet sich die Kompanie der Bürgerwache auch für Frauen. „Wenn Frauen fragen würden, ob sie bei uns mitmachen wollten, wären sie willkommen“, lautet der überraschende Satz des Chefs der Bürgerwache. Voraussetzung sei allerdings das Mitmarschieren in der traditionellen Uniform. Eine besondere Uniform oder Abwandlungen für Frauen

werde es nicht geben. Frühere Aussagen von Verantwortlichen, dass „die Zeit für Frauen in der Bürgerwache noch nicht reif“ sei und dass Frauen beim Spielmannszug und Musikkorps zwar mit Instrumenten, aber nicht mit Gewehren mitmarschieren sollten, sind damit überholt. Bei Treffen mit anderen Bürgerwehren habe das Bad Saulgauer Kommando immer mehr weibliche Mitglieder in den Reihen anderer Bürgerwehren gesichtet, erklärt Riegger den Sinneswandel.

„Das Thema ist im Verein durchgesprochen worden“, beantwortet Frank Riegger die Frage nach der Akzeptanz dieser neuen Position im Verein. Auch satzungsmäßig ist die Frage geklärt. „Die Satzung schreibt nicht vor, dass nur Männer Mitglied werden können“. Solch ein Passus sei sowieso problematisch, weil diskriminierend. Das einzige Argument, warum die Kompanie der Bürgerwache noch ohne Frau ist, formuliert Frank Riegger so: „Bisher hat noch keine Frau nachgefragt, ob sie bei uns mitmachen will“.

Sänger gehen zum Jubiläum auf Kapellen-Tournee

Seit fünf Jahren existiert die Schola Gregoriana in Bad Saulgau

BAD SAULGAU (wol) - Mit einer Fahrradtour zu elf Kapellen der Bad Saulgauer Umgebung hat die Schola Gregoriana Bad Saulgau ihr fünfjähriges Bestehen gefeiert. Immer wieder wurden die Sänger von Zuschauern und Zuhörern herzlich begrüßt.

Es war in den Pfingstferien 2010, als Wolfgang Lohmiller ganz begeistert von einer musikalischen Werkwoche der Erzdiözese Freiburg zurückkam. Unter dem Titel „Der Choral – eine gesungene Ikone“ hatte dort Frater Gregor Baumhof in die Welt des gregorianischen Choralis eingeführt. In Bad Saulgau hörte Lohmiller kurz darauf während der Messfeier in der St. Antonius-Kirche den Organisten Matthias Burth die Psalmen des Zwischengesangs singen. Beide beschlossen, gemeinsam Choräle zu singen und weitere Mitsänger zu suchen.

Die Gruppe wuchs bald auf vier Männer an, und im Herbst folgte dann der erste Auftritt in einem Gottesdienst. Schnell erwies sich, dass die Schola in Matthias Burth einen kompetenten und sehr einfühlsamen musikalischen Leiter gefunden hatte. Während des Advents und in der Fastenzeit wurde die gregorianische Komplet gesungen. Auch in Rorate-Gottesdiensten trat die Schola auf. Und immer wieder kamen neue Sänger hinzu. Am 30. November, dem Namenstag des Hl. Andreas, wagte die „Schola Gregoriana Bad Saulgau“ ihren ersten großen Auftritt in der St. Johannes-Kirche. Sehr viel Auftrieb erhielt die Schola bei einer

Choral-Werkwoche für Gregorianik-Scholas der Diözese Rottenburg, die Professor Stefan Klöckner aus Essen leitete.

Alles beginnt mit Chorprobe

Als die „Schola Gregoriana“ sich auf einen Wortgottesdienst in der St. Antonius-Kirche für den 7. Juni 2015 vorbereitete, stellte Matthias Burth fest, dass genau fünf Jahre zuvor die erste Chorprobe stattgefunden hatte. So beschloss man, an diesem Tag eine Radtour zu einigen Kapellen in der Bad Saulgauer Umgebung zu machen und öffentlich zum Mitradeln und Zuhören einzuladen.

Die Wetterprognosen waren für diesen Tag eher kritisch, aber wider-

Erwarten schien die Sonne den ganzen Tag. Fast überall, wo die Schola sich zum Singen versammelte, hörten ein paar Leute zu.

Matthias Burth hatte aus den vielen Chorälen, die die Schola bisher gesungen hat, ein Repertoire zusammengestellt, das sich aus dem gesamten Kirchenjahr zusammensetzte: im Bad Saulgauer „Schwedenkappele“ und in der Sießener Wendelinus-Kapelle ging es um Advent, in Bogenweiler und Haid um Mariä Lichtmess und Fastenzeit, in Wilfertsweiler um Mariä Himmelfahrt. Hier wurde dann erst mal im „Ochsen“ zu Mittag gegessen und viele Essensgäste lobten die Sänger, die sie in der gegenüberliegenden Kapelle gehört hat-

ten. In Heratskirch in der St. Jakobus-Kapelle wurden viele Marienlieder gesungen, und in der Kirche von Boos war Pfingsten der Schwerpunkt. Auch in Schwarzenbach und Lampertsweiler machten die Sänger Halt. Sie spürten, wie das Singen in jeder Kapelle noch mehr Spaß machte.

Zum Abschluss der Kapellentour in der St. Bruno-Kapelle in Bondorf, der recht gut besucht war, wurden nochmal eine Auswahl der zehn besten Stücke aus dem Repertoire vorgelesen. Nach dem großen Erfolg waren die sechs Sänger hoch motiviert. Es werden schon die nächsten Auftritte geplant. Ähnliche Kapellentouren soll es ebenfalls geben.



Haben sich seit fünf Jahren der Gregorianik verschrieben (von links): Frank Müller, Erich Diemer, Wolfgang Lohmiller, Frank Eisele, Matthias Burth und Leopold Schneider.

FOTO: PRIVAT

Nachgefragt

„Wie Menschen mit Behinderung den Alltag erleben“

BAD SAULGAU (sz) - Im Vorfeld des Happy Family Day in Bad Saulgau veröffentlicht die Schwäbische Zeitung eine kleine Serie mit Kurzinterviews mit Teilnehmern und Organisatoren. Im zweiten Teil der Serie erklärt Bernd Heggenberger von capito Bodensee seine Motivation für die Teilnahme an der Veranstaltung in Bad Saulgau. Die Fragen stellte das Medienbüro Wortschatz.



Herr Heggenberger, capito Bodensee informiert beim Happy Family Day am kommenden Sonntag in Bad Saulgau über das Alltagsleben von Menschen mit Behinderung. Wer oder was verbirgt sich denn hinter capito und worauf können sich die Besucher an ihrem Stand freuen?

Capito Bodensee setzt sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ein. Wir wollen Barrierefreiheit für alle. Barrieren sind zum Beispiel: Stufen, schlechte Beschilderungen, kompliziert geschriebene Texte. Von Barrierefreiheit profitieren auch andere Personengruppen. Familien mit Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit geringer Bildung oder Menschen, die eine andere Sprache sprechen. Wir gestalten Texte leicht verständlich, prüfen Gebäude auf Barrierefreiheit, machen Webseiten barrierefrei, entwickeln Angebote für den Tourismus oder wir bieten Workshops zu diesen Themen an. Beim Happy Family Day können Besucher etwas über den Alltag von Menschen mit Behinderungen erfahren. Wie bewege ich mich im Rollstuhl? Wie erlebe ich die Umwelt, wenn ich blind bin? Wie wirkt sich eine Sehbehinderung aus?

Die Tourismusbetriebsgesellschaft (Tbg) lädt am kommenden Sonntag, 14. Juni, von 11 bis 18 Uhr, um 15. Happy Family Day nach Bad Saulgau.

Kreisstraßen werden gesperrt

BRAUNENWEILER/ALLMANNSSWEILER (sz) - Die Kreisstraßen 8260 und 7586 zwischen Braunenweiler und Allmannsweiler sind vom 15. Juni bis voraussichtlich zum 26. Juni gesperrt. Auf einer Länge von 3,3 Kilometer werden Belagsschichten behoben und die Asphaltdeckschicht abgefräst und neu eingebaut. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 280 000 Euro. Sie wird von den Landkreisen Sigmaringen und Biberach getragen. Eine Umleitung ist eingerichtet.

Weitere Informationen können im Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg im Internet abgerufen werden unter www.baustellen-bw.de

Ralf Hohn wiedergewählt

BAD SAULGAU (sz) - Anlässlich der Regionalversammlung der Musikschulen mit ihren 16 Mitgliedsschulen wurde Ralf Hohn, Schulleiter der Städtischen Musikschule Bad Saulgau, in seinem Amt des zweiten Vorsitzenden ohne Gegenstimme für die Region Süd-Württemberg bestätigt. In den Jahren von 2000 bis 2006 hatte Hohn für die Dauer von zwei Amtszeiten den Vorsitz der Region Süd-Württemberg inne. Seither ist er stellvertretender Regionalvorsitzender der Region zwölf der Musikschulen des Landes Baden-Württemberg.